

Neues vom Tage

Tragödie im Zigarrenkloster.

Im Schlafraum ihres Zigarrenklosters vor dem Stadtbahnhof Berlin-Tempelhof wurden der 85 Jahre alte Zigarrenhändler Karl Schulze und seine 29 Jahre alte Ehefrau Margarete mit Gas vergiftet angetroffen. Das Ehepaar hat die Tat wahrscheinlich schon in der Nacht vom Sonntag zum Montag ausgeführt.

Bahnhofsangehörigen war aufgefallen, daß die Käden des Verkaufstisches nicht geöffnet waren. Sie glaubten zunächst, daß Stroh mit feiner Krone verstreut sei. Am Mittwochabend benachrichtigten sie die Polizei, die den Klostertisch gewaltsam öffnete. Es stellte sich heraus, daß das Ehepaar Selbstmord begangen hatte. Ob die Motive zu der Tat in der schlechten Geschäftslage zu suchen sind, steht noch nicht einwandfrei fest.

Die Filmschauspielerin Pola Negri schwer erkrankt.

Wie aus Santa Monica (Kalifornien) gemeldet wird, ist die Filmschauspielerin Pola Negri lebensgefährlich erkrankt und muß



sich einer Operation unterziehen. Pola Negri's Nerven lag in der Zeit des Aufstiegs des deutschen Films von der „Dubarry“ bis zur „Flamme“.

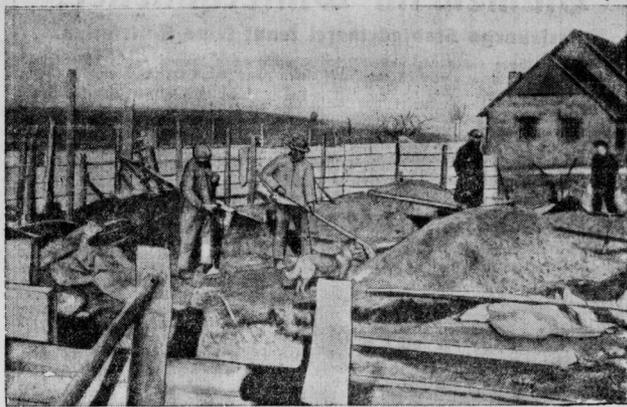
Das eigene Kind ertränkt.

Die 37jährige Antikenschatzin Anna Ziehe in Karlsruhe hatte einen Diebstahl verübt und vermutete, daß ihr 14jähriger Sohn Rudolf davon wissen könnte. Um sich den Sohn vom Hals zu schaffen, schleppte die Mutter das unglückliche Kind an die See und brühte den Kopf des Kindes in lauwarmes Wasser, bis er tot war. Den verweselten Kopf des Kindes mit seiner Mutter hatten Passanten von ferne beobachtet, sie kamen aber bereits zu spät. Die entmenschte Mutter mußte vor der Wut der Menge von der Polizei geschickt werden.

Ein Kind in der ungeheizten Wohnlaube ertror.

In dem bei Bernau gelegenen Siedlungsgebiet von Buchholz ist in einer Laube ein zweijähriges Mädchen an einem der letzten Frosttage buchstäblich ertror. Die Laube bewohnte ein Mann, der sich nicht das geringste Heizmaterial kaufen konnte. Das wenige Geld, das sie vom Wollfabrikanten beziehen mußte, reichte zum Einkauf von Lebensmitteln verwendet werden. Während die Eltern von der Wohnlaube abwesend waren, rutschte das nur dürftig beheizte Kind in eine Ecke der ungeheizten Bretterlaube und wurde hier vom Tode ereilt. Bei der Nektir fanden die Eltern ihr totes Kind ertror an. Der Vater hat, natürlich über den Vorfall einen Selbstmordverdacht unterzogen.

Zur Wiedereröffnung des Goldbergwerks im Regierungsbezirk Kassel.



Die Ausbaumungsarbeiten zur neuen Grube werden begonnen. Die Bewohner des armen Dorfes Goldhausen im Regierungsbezirk Kassel sind durch eine große Senation überreicht worden. In den verlassenen Schächten der Grube „Eisenberg“ sind Goldadern entdeckt worden, deren Wert auf 21 Millionen Mark geschätzt wird. Der Abbau soll wieder aufgenommen werden, und die Bewohner des Dorfes mit dem vielversprechenden Namen warten nun mit Spannung darauf, ob sich die Erwartungen erfüllen.

Strafanträge im Ludwigshafener Werksespionageprozeß. Systematische kommunistische Spionage.

Am Donnerstag wurden die Verhandlungen im Ludwigshafener Werksespionageprozeß fortgesetzt. Der chemische Sachverständige Professor Dr. Grimm, Honorarprofessor in Würzburg und Leiter des Laboratoriums der F. G. Farben-Industrie in Dorn, erklärte sein Gutachten zunächst über die unethische Herstellung von Sarnstoff. Dessen wirtschaftliche Bedeutung sei für Deutschland deshalb so groß, weil es in Europa keine Fabrik gebe, die dieses Sarnstoff herstelle. Es gebe wohl in Amerika noch ein Unternehmen, das Sarnstoff erzeuge, aber nach ganz anderen Methoden. Wenn auch die Angeklagten mit den an den Angeklagten Stellen gelieferten Berichten ohne weiteres nichts anfangen könnten, so läge doch ein glatter Verrat von Betriebsgeheimnissen vor. Auch bei dem Reichshofen Verfahren zur Herstellung von Sarnstoff und Sarnstoffhandelt es sich um eine Verletzung des Betriebsgeheimnisses. Das Verdict trat sodann in eine Pause bis 13 Uhr ein. Der Staatsanwalt stellte in der Nachmittagsung folgende Strafanträge: Der Angeklagte Stellen erhielt eine Gesamtstrafe von zwei Jahren und vier Monaten und 2000 Mark Geldstrafe in einem Falle und zweimal je 1000 Mark Geldstrafe wegen fortgesetzter Anstiftung zum Verrat von Betriebsgeheimnissen. Die gleichen Strafen erhält der Angeklagte Kleinbach. Schmid soll zu einem Jahr und zehn Monaten, der Angeklagte Schellhaager wegen fortgesetzter Verrats von Betriebsgeheimnissen zu neun Monaten, Herbst wegen Anstiftung zu acht Monaten und Alter wegen Beihilfe zu einem Monat Gefängnis verurteilt werden. Die Angeklagte Frau Schellhaager sei mangels Beweises freizusprechen. Der Staatsanwalt erklärte bei Bekanntgabe der Strafanträge unter anderem noch: In einem so kurdürbaren Ringen, wie es Deutschland jetzt durchmacht, sei es doppelt bedauerlich, daß man der deutschen Industrie in den Rücken fallen wollte. Es heiße kein Zweifel darüber, daß die gemündeten Betriebsgeheimnisse hauptsächlich für Ausland bestimmt waren. Die Vertreter der Angeklagten traten durchweg für Freisprechung ein. Die Urteilsverhandlung ist auf Freitag mittag festgesetzt worden.

Der 100 000-Mark-Gewinn gezogen.

Die Weihnachtsüberziehung der Klassen-Lotterie. Die Preussisch-Schlesische Klassenlotterie hat 24 Familien eine unvorhergesehene Weihnachtsfreude bereitet. Nachdem gestern ein Gewinn von 50 000 Mark nach Berlin gefallen war, wurde am letzten Weihnachtstag der 3. Klasse ein Gewinn von 100 000 Mark gezogen. Die 100 000 Mark fielen auf die Nummer 285 653. In der ersten Abteilung wurde das Geld geteilt in 10 Teilen in Berlin und in der zweiten Abteilung, ebenfalls in 10 Teilen, in Döbeln. Nach Abzug der Steuern und aller anderen Spesen erhält jeder der glücklichen Gewinner noch vor Weihnachten 10 000 Mark ansgesahlt.

Der Gewinn in Höhe von 50 000 Mark fiel auf die Nummer 339 259, die in beiden Abteilungen in Ahteln in Berlin geteilt wurden. Die Besitzer dieser Losnummer erhalten ebenfalls noch vor Weihnachten je 5 000 Mark ansgesahlt.

Die Kindesleichen im Pappkarton.

Wie aus Schweinmünde gemeldet wird, nahm die Polizei auf Grund von Gerüchten auf dem Reichsgrundstück Kirchplatz 5/6 Sausiedlungen vor. Dabei wurde in einer Kumpfkammer ein verrotter Pappkarton gefunden, der zwei in Wäsche eingewickelte Kindesleichen enthielt. Die Leichen waren in mumifiziertem Zustande. In Zusammenhang damit nahm die Polizei die 17jährige Frau Bött, die ein umfangreiches Geschäft ablegte und er-

fürte, daß sie die beiden Kinder in den Jahren 1928 und 1929, in welcher Zeit sie in dem Hotel beschäftigt war, heimlich zur Welt gebracht und sofort getötet habe.

Esklaverei in den Salzumpfen.

Zwei englische Journalisten haben im Auftrag einer Zeitung eine überaus gefährliche Durchquerung der mittleren Sahara bis nach Gao am Niger-Fluss durchgeführt und damit eine der am wenigsten bekannten und schwersten Gegenden der Welt erforscht. Man fürchtete bereits, daß die beiden Forscher ungenommen seien, aber jetzt ist eine Postkarte eingetroffen, in der es heißt: „Unsere beiden Vansengerwagen haben die 800 Kilometer, die uns von Naggan trennten, in 2 1/2 Tagen zurückgelegt. Sieben Araber rüberlicher Art waren uns gefolgt, und wir konnten ihnen daher ausweichen.“

Die beiden hatten im Vansengerwagen die gefährliche Salz-Wüste erreicht, die zwischen Naggan und Timbuktu liegt. Sie fanden, daß hier noch die Sklaverei herrscht, und daß die unglücklichen Negers, die gelangen werden und das Salz aus den Salzumpfen gewinnen müssen,

seien länger als sechs Monate leben; sie werden gewöhnlich vor Hunger und Mangel, nachdem sie schon vorher infolge der blendenden Sonnenstrahlen erblindet sind.

Vor der Abfahrt von Landen, dem Ort, der im Herzen der Salzüste liegt, hatten die beiden Journalisten berichtet, daß sie und ihre Geselmannschaft von Kamelreitern zwischen das Feuer von zwei arabischen Räuberbanden geraten seien, die die Stadt zu umzingeln suchten; sie entgingen diesem Angriff nur durch die Schnelligkeit ihres Kamelgespanns.

Ein 13 jähriger Mörder verhaftet.

In Saint-Nazaire wurde ein dreizehnjähriger Mörder verhaftet. Der Knabe hatte einen alten Mann, der ihn wegen seines Benehmens zur Rede gestellt hatte, mit einer Eisenstange mit solcher Wucht auf den Kopf geschlagen, daß der Alte tot zusammenbrach. Der jugendliche Mörder warf dann die blutige Waffe in einen Teich und setzte ruhig nach Hause zurück. Er trieb seine Unerschrockenheit so weit, daß er zwei Tage lang den Nachforschungen der Gendarmarie beharrte, ohne sich auch nur durch die geringste Weiche zu verraten.

Fünfzehn Jahre Zuchthaus für einen Mädchenmörder.

Nach mehrtägiger Verhandlung verurteilte das Schwurgericht Barrenth den 27jährigen verheirateten Spinnerarbeiter Wich aus Baumgarten wegen eines Verbrechens des Notzuchtverbrechens zu drei Jahren und wegen eines Verbrechens des Totschlages zu vierzehn Jahren Zuchthaus, zusammengefaßt zu fünfzehn Jahren Zuchthaus, sowie zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf zehn Jahre.

Wich hat in der Nacht zum 18. Februar die 17jährige Landwirtstochter Margarete Müller aus Reuland überfallen, vergewaltigt und dann mit bestialischer Rohheit in ein Wasserloch geworfen, so daß sie ertrank.

Selbstmord wegen eines Bankzusammenbruchs.

Der Zusammenbruch der Berliner Bank für Handel und Grundbesitz hat jetzt ein bedauerliches Opfer gefordert. In der vergangenen Nacht hat sich der 57 Jahre alte Zuchtmaler Franz Rieck in seiner Wohnung in der Großschloßstraße 8 in Berlin mit Gas vergiftet. Als man ihn benommen aufgefunden, war bereits eine ärztliche Hilfe zu spät. Rieck hatte kein Betriebskapital als Guthaben bei der Bank liegen und konnte durch die Schalterkündigung nicht an seine Ersparnisse heran, die er dringend wegen Arbeitslosigkeit brauchte.

SCHENKT
" JUNO " 6 STÜCK 20 &
DANN IST'S WIRKLICH WEIHNACHT!

Aus Merseburg.

Weihnachtsgratifikation

— ein schöner Traum.

Wie aus dunklem Wolkensort... Was uns lachend tritt hervor...

Der Gebante schon allein... Wirtzi wie eitel Sonnenchein...

Allen, die ihr mit Geduld... Täglich hoch an Tisch und Pult...

Aber ach! Es flücht der Mut... Wenn's Weisheit nicht war so gut...

Doch der Mensch, er freudt und hofft... Bis zur letzten Stunde still...

Spricht der Goss: „Das Geld ist knapp“... Aber etwas soll wohl ab...

Rotenorden, Preisabau... Kinder, werd mir klar...

Weihnachtsmarkt.

Gestern begann auf dem Marktplatz... die übliche Weihnachtsfeier...

Magerses Jagdergebnis.

Bei der am Donnerstag auf dem... schauer für Rattgängernden Freijagd...

Führertag des Kreisjagndbundes.

Auf dem 3. Führertag des Kreisjagndbundes... Merseburg, der heute abend 7 Uhr...

Meisterprüfung bestanden.

Vor der Handwerkerkammer in Halle... die Meisterprüfung im Putzmacherhandwerk...

„Der kleine Mut.“

Märchenpiel der Leipziger Theater.

Genau. Gestern fanden als Hofspiel... der Leipziger Theater die beiden Gesellschaften...

Das Spiel lehnt sich an das bekannte... Märchen von Wilhelm Hauff „Der kleine Mut“...

Blumen im Winterquartier.

Merseburgs Stadtgärtnerei kennt keine Kälteferien.

Schon des öfteren haben wir unsere Leser... einen Blick in das Reich unserer Stadtgärtnerei...

Auf dem Gelände des Schiff-Werkers... dorffschen Stils, das längs der Christ...

Nach und nach benötigte man jedoch... mehr Land, so daß im Jahre 1923 der Magistrat...

Den größten Teil des Geländes nehmen... jetzt die Prüfungsanlagen ein.

Hier werden die vielen Blumen, die im... Sommer überall in Merseburgs Anlagen...

Zur Befruchtung des „Blumenbühnen“... dagegen wird Aussäung z aus dem nahen...

Kommt nun der Winter ins Land gezogen... so ist es selbstverständlich für die Stadtgärtnerei...

Zu Bananenkulturen und die Palmen haben... im zweiten Gewächshaus Platz gefunden.

Augenweide. Prinzess Marell die wunder... schöne blonde Königstochter Hanna Löw...

In das Goldschloß des Königs paars, der... traurigen, wehenden, ständert vor mit...

Am nächsten Feiertage nachmittags 10... Uhr Weihnachtsmärchen „Der kleine Mut“...

Das Gedelnde von aller Pracht gehen wir... heim; im Ohr der Klang der alten Lieben...

entgegen ihrem Namen — in dieser „mör... neren Zone“ mit Platz gefunden.

Im dritten Hause herrscht die feucht... warme Temperatur des Irwinandes...

Bei der Fülle der Arbeit, vor allem im... Sommer, ist es natürlich ganz unmöglich...

Reider wird nun auch der Etat der Stadt... gärtnerei mehr und mehr gekürzt.

Doch dadurch, daß jetzt in Merseburg die... meisten Pflanzen und Blumen im eigenen...

Freiere werden billiger!

Der Obermeister der hiesigen Pfeifen... imung, Wilhelm Weis hatte gestern abend...

Heute morgen gegen 9 Uhr wurde ein Ein... bruch in der Wandstraße verurteilt.

Gestern abend gegen 6 Uhr wurde dem... Abföhrer Einwohner D. B. vor dem hiesigen...

Konzert in der Albrecht Dürerstraße.

Auf das heute abend 8,30 Uhr in der Aula... der Albrecht-Dürer-Schule statt findende...

Person nachricht n vom Land-Kulturamt.

Verstört wurden der Veremungsbere... kerkert Wertes aus dem Bezirk Königs...

Die Bühnenbilder von Wilhelm Dobra und... Ernst Sonntag vorerst über alles Lob...

Weihnachtsspielplan der städtischen Theater Leipzig.

Neues Theater.

Freitag, 25. Dezember 18,30 Uhr „Lohen... gräfin“ Sonntag, 27. Dezember 16 Uhr „Der...

Altes Theater.

Am nächsten Feiertage nachmittags 10... Uhr Weihnachtsmärchen „Der kleine Mut“...

Die Dramatikenvorstellungen finden un... kleinen Preisen statt.

Kunst im Dienst der Winterhilfe.

Das von Hugo Rose am Sonntag, dem 6... Dezember, zur Vorbereitung gebrachte...

der Bundeskulturzeitung & 8 h 12 r in Nord... hausen in den Bundeskulturamtsbezirk...

Deckt Heimatlosen den Weihnachtsfest!

Man fragt mit Recht, daß zu viel gebeten... wird. Es wird einem nur das Herz schwer...

Was gehen und die heimatlosen Wanderer... an? Aber auch sie sind Menschen mit einer...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Freie erhielten mit 60 Silben: einen... erien E. Böber; M. Geyer; R. Hühns; G...

Aus der Heimat

Uebermüdung des Chauffeurs.

Torgau. Der schwere Autounfall bei Dübau am 7. Juli dieses Jahres, an dessen Folgen der Leitwagen-Kaufmann Korn verstarb, fand jetzt vor dem Torgauer Schöffengericht ein Nachspiel. K. war mit seinem Wagenführer Friedrich W. am Unglücksstage nach Berlin gefahren und befand sich seit 2 1/2 Uhr abends auf der Rückfahrt. Ein Stüttenberg geriet der Wagen, durch falsche Verkehrszeichen irrefolgt, in eine Sandgrube. Er wurde schließlich mit einiger Mühe wieder flott gemacht. Umweil Dübau fuhr der Wagen in einer Kurve gegen einen Baum. Beide Anfahren wurden aus dem Wagen geschleudert und wurden in ein Privathaus Krankenhaus übergeführt, wogegen K., ohne die Bestimmung wieder erlangt zu haben, starb, während der Chauffeur mit leichten Verletzungen davonkam. Der Sachverhältnisse nach der Ansicht, daß das Unglück durch ein Nachlassen der Aufmerksamkeit infolge Uebermüdung des Wagenführers herbeigeführt wurde. Der Angeklagte wurde wegen fahrlässiger Tötung zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt mit der Maßgabe, daß die Strafe auf drei Jahre ausgesetzt werden soll.

Neue Verhaftung in der Waffenundangelegenheit.

Torgau. Die Ermittlungen der Polizei in der Waffenundangelegenheit gehen weiter. Es konnten wieder Waffen und Munition beschlagnahmt werden. In diesem Zusammenhang wurde auch eine neue Verhaftung vorgenommen, so daß sich jetzt insgesamt neun Personen in Haft befinden. Auch im Kreise Torgau werden die Nachforschungen fortgesetzt.

Selbstmord oder Unglücksfall.

Welpitz. Der 43jährige Rechtsanwalt und Notar Dr. jur. Rudolf Dohls wurde in seinem Schlafzimmer mit einer Schußverletzung angetroffen. Die Ursache der Mordtatsache ist noch nicht festgestellt. Die Leiche wurde in einem Sarg in die Gruft des Familiengrabes in der Kirche von Welpitz überführt. Die Leiche wurde in einem Sarg in die Gruft des Familiengrabes in der Kirche von Welpitz überführt. Die Leiche wurde in einem Sarg in die Gruft des Familiengrabes in der Kirche von Welpitz überführt.

Todessturz beim Christbaumhollen

Hersdorf (Kreis). Als sich der Zimmermann Walter K. in einem Christbaumhollen wollte, fiel er auf eine über 20 Meter hohe Tanne. In einer Höhe von ungefähr neun Metern führte er ab und blieb mit gebrochener Wirbelsäule liegen. Er starb alsbald.

Aus dem Anhalter Land.

Die Gastwirte gegen Gehaltsentzug und gegen Vorkäuf.

Noblen. Der Gastwirteverein für Noblen und Umgegend stellt am Dienstag im „Goldenen Löwen“ seine Monatsversammlung ab. Die Verammlung fand ganz unter dem Eindruck der letzten Rotterordnung, die geeignet ist, dem Gastwirtsstand den letzten Rest der Lebensgrundlage zu entziehen, nicht nur durch die Senkung der Preise und Gehälter, die sich in erster Linie für den Gastwirtsstand schädlich auswirken werden, sondern auch durch die Erhöhung der Umlaufsteuer, die man nicht mehr abwälzen konnte. Die Angelegenheit der Steuererhöhung wurden zurückgewiesen, da das Vorkäuf zu teuer sei und die Abgabe von Bier in höherer Preislage unmöglich sei. Es wurde einstimmig der Beschluß gefaßt, kein Vorkäuf zu führen.

Eine Millionen-Erbenschaft?

Schorfheide. Nach einem hier mit großer Begeisterung aufgetragenen Bericht ist der Fabrikant Paul Schorff nach dem Tode seines Vaters, ein sehr vermöglicher Mann, ein außerordentlich großer Erbe. Die Vermögen des Verstorbenen betragen angeblich 10 Millionen Reichsmark. Die Vermögen des Verstorbenen betragen angeblich 10 Millionen Reichsmark. Die Vermögen des Verstorbenen betragen angeblich 10 Millionen Reichsmark.

Hochzeitsfeier mit gestohlenem Geld.

Kraußbierall auf eine Raftabotik.

Meinungen. Durch die Festnahme des Räubers der Meininger Einbrecherbande, des Schöffers Ernst aus Wertheim, konnte auch der Ueberfall auf die Wolln der Wälschfabrik in Meinungen aufgefährt werden. An diesem Ueberfall waren die Brüder Fritz und Willi Pfeifer maßgebend beteiligt. Sie stifteten zu der Tat ihren 23jährigen Schwager Ernst Friede aus Wertheim ein. Im Zusammenhang des Verfalls wurden die Wälschfabrik lauernde Friede, nachdem ihm Willi Pfeifer eine Schußwaffe in die Hand gedrückt und sein Bruder Fritz ein Fahrrad für die Flucht zur Verfügung gestellt hatte, der Wolln an. Das Mädchen wurde von Friede mit dem Fahrrad über den Kopf geschlagen. Er stürzte ihr die Zange und ließ. Auf der Flucht rief er mit seinem Fahrrad einen Postkutschen um, fuhrte, entkam aber schließlich seinen Verfolgern, die er durch Revolverkugeln in Schach gehalten hatte. In Eisenach traf er mit den beiden Pfeifers zusammen, um nun ging es um die Teilung der Beute. Mit gestohlenem Geld feierte Friede darauf Hochzeit, und die beiden Pfeifers flegelten ihn und ihre Freundinnen neu ein.

Noblen. Der 47jährige Kaufmann zeigte eine Fehlfahrt von 24 Kerzen und 28 Kerzen. Die Fehlfahrt hielt sich für Kerzen auf 5 bis

Verhandlungen sind noch im Gange. Auch in Groß- und Kleinbadegast, Kleinweidau und Wendorf wohnende Mitglieder der Familie Große sind an der Erbschaft beteiligt.

Ungarische Auszeichnungen für anhaltische Krieger.

Dessau. Vor einigen Tagen hat bekanntlich die Anordnung ungarischer Offiziere dem Reichspräsidenten die feierliche Beförderung überbracht, daß ihm ein ungarisches Regiment verliehen worden ist. Die Ungarn halten auch sonst die alte Waffenbrüderlichkeit mit den deutschen Soldaten aus dem Weltkrieg hoch. In diesen Tagen ist etwa 100 hochverdienliche, sehr erfahrene Infanterieregiments 188, das sich zum vorwiegenden Teile aus Anhaltinern zusammensetzte und in hervorragendem Maße an der Befreiung ungarischen Bodens von der Rumänienherrschaft beteiligt war, vom Reichsverweiger die ungarische Kriegserwährungs-Medaille mit Schwertern und dem verliehen worden. Sie sind an rot-weiß-grüner Bande zu tragen. Die Beförderung wurde auch einer Reihe Dessauer Bürger, ehemalige 18-er, mit einem persönlichen Schreiben des ungarischen Militärattachés in Berlin, Obersten von Fortas, überreicht.

12 Mark, für Säuer auf 14 bis 40 Mark je Stüd. Der Umlag war 14 bis.

Krümpersystem für die Preußag.

Stahlfurt. Die Preußag ist zu weiteren Gestaltungsmaßnahmen gezwungen. Sie erlangen aber nicht in der Form von Entlassungen, sondern es soll versucht werden, mit der Einführung des sogenannten Krümpersystems auf Verzicht des Ausganges zu schaffen. Ab Januar wird die Bezahlung in vier Kolonnen aufgeteilt, von denen jeweils eine einen Monat lang feiert, während die drei übrigen arbeiten.

Acht gemilderte Fasanen.

Aischersb.-Sen. Am 18. d. M. wurde auf der Wälscher Chauffee kurz vor dem Eingang der Stadt durch Polizeibeamte ein fliehender Einmörder gefaßt, der in einem Rudel acht frisch geschossene Fasane und unter seinem Arm ein zusammengelegtes Gewehr trug. Bei einer nachträglichen Durchsichtung der Wohnung wurde noch ein Jagdgewehr mit Patronen und ein Kadaver gefunden, in dem sich acht Fasane befanden. Die Fasane sind in der Nacht zuvor in der Giersleber und Spandauerstraße für geschossen worden. Der Täter, es handelt sich um den Schmid Winter, ist dem Amtsgesicht zugewiesen worden.

Eine Wetterfahne, die nachts leuchtet.

Kalbe a. d. S. In dem Drie Größere-Fing hat ein junger Hausbesitzer eine leuchtende Wetterfahne konstruiert, damit er auch nachts sehen kann, „woher der Wind weht“. Die Wetterfahne hat die Form einer kleinen Windmühle; dieser „Windmotor“ treibt eine kleine Dynamomaschine, durch die die elektrische Birne zum Glücken gebracht wird.

Aus dem Zuge gefürzt.

Güsten. Nachts fürzte ein junger Mädchen namens Friede aus Stahlfurt aus dem Zuge, der 001 Uhr Güsten verließ und 0.11 Uhr von hier nach Magdeburg weiterfuhr. Das Unglück ereignete sich, als der Zug Neuburg verlassen hatte, in der Nähe des Bahnhofs des Stahlfurter Rangierbahnhofs. Die Verletzungen waren so schwer, daß sich eine Ueberführung in das Knappschaftskrankenhaus Leopoldshall notwendig machte.

Steinmausung 3. Klasse 35. Preußisch-Schlesische (264. Preuß.) Staats-Lotterie

Diese Gewinne **Nachdruck verboten**
Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die obere gleiche Nummer in den beiden Abteilungen I und II

2.ziehungstag 17. Dezember 1931
In der heutigen Formittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

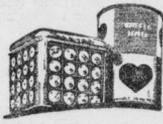
2 Gewinne je 100000 M.	265683
2 Gewinne je 10000 M.	354360
4 Gewinne je 5000 M.	2912
8 Gewinne je 3000 M.	175294
16 Gewinne je 2000 M.	53784 174579 271254
317121 240264	50668 110045 130977
22 Gewinne je 1000 M.	1292 2763 15189 102989
18441 159665 200058 59208 284064 303682 343814	
30 Gewinne je 800 M.	179 1001 12621 43896
50 81292 6385 36922 36942 96079 127114	
187624 184061 264826 274118 327058 352738	
359891	
54 Gewinne je 600 M.	36163 87885 101887 124854
129889 127890 137157 148924 176732 178787	
179283 188510 192659 210283 215336 238779	
239704 252360 268440 280303 281687 321202	
328945 357702 369084 37777 387587	

In der heutigen Nachmittagsziehung wurden Gewinne über 400 M. gezogen

4 Gewinne je 10000 M.	264748 368601
22 Gewinne je 5000 M.	8000 36922 36942 96079 127114
44 Gewinne je 3000 M.	187364 240948 312454 388309
22 Gewinne je 2000 M.	3472 110820 182221
187241 173639 176974 181693 214733 270238	
228242 284841	
46 Gewinne je 800 M.	5145 14373 27782 31226
34858 35484 59179 63979 102692 108779	
170772 210827 211204 237103 253486 374587	
378691 398986 398087 531685 565283 582779	
54 Gewinne je 600 M.	5023 21708 28909 37784
37898 62096 90032 109283 123735 127416 136177	
140281 140281 140281 140281 140281 140281	
208447 228363 287381 289089 292332 328870	
310716 329420 374506 398928	

Die Ziehung der 4. Klasse der 35. Preußisch-Schlesischen (264. Preuß.) Staats-Lotterie findet am 13. und 14. Januar 1932 statt.

ist's Kristall, geh' nur zu Friedrich
Halle, Leipziger Straße.



KAFFEE HAG-WEIHNACHTSDOSEN
sind stets ein willkommenes Geschenk. Kaffee Hag ist coffeinfrei und für jeden jederzeit unschädlich. Selbst Kinder und Kranke dürfen ihn trinken. Die schöne Festtagsdose in Altsilberart kostet RM 2.25, die Vakuumdose im Weihnachtsstschmuck RM 1.71. Soli Kaffee Hag längere Zeit aufbewahrt werden, so wähle man die Vakuumdose. Sie ist luftleer und hält ihren Inhalt frisch wie am Tage der Röstung.

IHR GESCHENK

Zwei wollen zum Theater

Roman von Hans-Galper von Jobeltis.
Copyright 1930 by Carl Zander-Verlag Berlin.

(6. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)
Man konnte ihn in der Saale. „Das Konto des Kräftein Todter? Geht, sofort.“ Der Beamte verstand in den hinteren Reihen irgendwem einen diebstahligen zahlenerlösen Pollanten ein, kam zurück und reichte Herrn Knie dießeren einen Zettel. Auf dem stand: „Saldo Kräftein Grete Knie - Kredit 12567 937“ und gedruckt darunter: „Auslaß ohne Gewähr.“ Vater Knie wußte, daß der letzte Satz eine Notwendigkeit war und daß die Zahlen richtig waren. Etwas wie Freude wollte in ihm aufkommen. Eine io: „Domet, weiter, die Kniehe ist ja invarum anwesend; 12 500 - das hätte ich nicht vermutet...“, aber er unterdrückte das Wort und sagte nicht weiter. „Ich möchte das Konto meiner Todter sperren: Sie wissen, sie ist minderjährig.“ Er hatte erwartet, daß der Beamte antwortete, daß er aber nicht, sondern nur ein Formular aus einem Ständer mit Vorzeichen, füllte einige Stellen mit Gehaltszahl aus und letzte das Anzeigebrett Herrn Knie vor. „Wenn Sie gültig hier unterschreiben wollen.“ Solche Sperrenungen schienen also nichts Außerordentliches zu sein. Das nach Freis Knie einige Kraft. Die Unterfertigung mit dem geschäftsmännlichen Handschrift gelang ihm laßellos. Aber er verließ dann den Schafterraum schnell und lächelte dem Chauffeur: „Ich a e e zum Büro.“ Er hatte das Gefühl, daß ihm Kanten auf ihn würde. Um diese Zeit war auch Mutter Knie unruhig. Es bedrückte sie etwas Kaffee, die sie zu dem Geschäftsausschuss mit der Tochter zu reden und sich mehr auf Witten als auf Versehen zu legen. Sie war in besser Kompromittimmung, als sie dem Mädchen Almoete und es hat, das andäule Kräftein zu ihr zu rufen. Sie erfuhr aber nur, daß Grete ihren grünen Rocker aus der

(Garage geholt hätte und fortgefahren sei. Der war sicher nichts Ungewöhnliches. Aber es beunruhigte sie.
Und mit Recht: denn in gleicher Minute läutete Gerie an der Weislerischen Wohnungstür Sturm und viel der stöhnenden Jia um den Hals. „Zeige dir, Vater hat mein Bankkonto gehackt.“ Sie heulte. Aber es waren keine Tränen des Schmerzes; es war ein Weinen des Jornes.
Nach einer halbe das ungemütliche Gängen gebürt: Doktor Ulrich Wälscher. Er horchte etwas empört auf, denn er empfand das laute als ungemütliche Störung.
Er unterließ sich seinem für Donaufung des bisjährlingsten Ohr zwei Stimmen, zwei erreichte Stimmen und wußte sie sofort einzuordnen: die Jia und die ihrer Fremdbild. Wichtig: Mianna und Franziska. Sein Hirn schaltete sich für Augenblicke um; er sah die beiden in der Pause der letzten Premiere bei. Ich, daß die Kniehe, wie sie die Mutter der Höheren. „Wichtig, die Kniehe, die Kniehe, die Kniehe, die Kniehe.“ Seine Gedanken waren abgelenkt; die Worte seines Gegenübers fielen ihm Deere.
Ihm gegenüber sah der rundliche, bemittelte Direktor Fleischmann. Er war zur Premiere der „Narziere“ nach Berlin gekommen und war nun ziemlich verzweifelt: nicht nur seine eigene, sondern auch die seiner Frau. Er brauchte etwas Neues, einen Schläger.
„Wir haben's nicht so leicht in der Provinz, tieber Freund, glauben Sie's mir. Ihr hier: ein Erfolg und den dann hundertmal und mehr durchgeschick; die Worte kommen nicht mehr abgelenkt. Aber wir: ein Stück admal, höchstens zehnmal. Und dann müssen wir uns die Leute noch vom Land und aus den Nachbarländern heranziehen. Es ist schon eine Hundarbeit.“
Fleischmann war ein ganzer Kerl; Wälscher wußte es. In Weimar hatte er sich einen Kinokal auf einer Kammerbühne ausgebaut,

trödem er mußte, daß alle die alten Thüringer Staatstheater kämer um ihr Leben kämpften. Witten in die heisse Konkurrenz aber er sich mit seinem Goethe-Theater geteilt und hatte Energie erzielt. Fünfhundert Plätze mußte er füllen. Er hatte spekuliert; an der Alm ist immer noch gelittiges Leben und Theaterinteresse.
Er schaute organisch: Große Personenaufnahmen führten ihm die Zuschauer aus der Umgebung heran; der Fahrpreis war im Willket einbezogen. Er machte ein Programm, auf dem das Land, wo die staatlichen Bühnen nicht zu bringen wagten, und hielt trotzdem ein literarisches Niveau. Er war modern im besten Sinne, war ein gemogter Regisseur und ein gefirreter Geschäftsmann. Er wagte sich auch an neue Autoren. Man sprach im Theaterleben von ihm, reiste selbst als Berliner Fachmann zu seinen Uraufführungen. Er hatte sich keinen Boden erobert, aber seine Stellung verlangte außerordentlichen Kampf.
Wälscher hatte die letzten Sätze überhört. „Wichtig, die Kniehe, die Kniehe, die Kniehe.“ So haben Sie denn Ihre Ohren, Kniehe? Was ich jetzt für ein Stück geben soll, frage ich Sie. Ihnen geht doch alles durch die Finger. Daben Sie nichts Falsches gesehen? So: drei Akte - eine Dekoration - nicht mehr als zehn Personen und davon mindestens noch nicht mehr als fünf. Ich habe ja was. Er fand auf und begann sich und zu gehen, wobei sein dicker Mund leicht schwanzte. Noch einmal sagte er: „... ich hätte ja was!“ und setzte dann wie einen Kneulenschlag dahinter: „Aber...“
„Ihr Sie gibt es doch im allgemeinen kein.“
Aun ließ sich Fleischmann wieder in seinen Zettel fallen. „Kolleg - Wälscher - Doktor! Können Sie ein Stück spielen, wenn Sie die richtige Besetzung nicht haben? Wie? - Also da hat mir einer eine Komödie ins Haus geschickt. In Schreibmaschine. Der Mann hat noch nicht ein Wort verlergt. Aber er ist schlan. Schick sie zum Buschag, wo wir nicht

fehlen. Schick sie mir in die Wohnung, eingeschrieben, daß ich ihn beim Bettel unterstehen mag. Und einen Brief dazu: er wolle, ich wügte was und so. Immer mit der Würst nach der Speckseite. Und wirklich: er hatte Glück. Ich blättere drin rum. Und siehe: Jugend - Zeitformide - Sport. Alles ein wenig verpöppelt, aber doch Ernst dahinter. Siehe ich auch dein. Sie wissen, ich irre mich selten: ein garantierter Schläger.“
„Schnell hatte er gesprochen; warm hatte er sich gesprochen. Er sah aus der Ferne keines rotbraunen Jodetts ein zu großes feineses Zahntuch, ließ es einmal wie eine Fahne flattern und wuschte sich dann den Schweiß von der Stirn.
„Und?“ fragte Büchner.
„Und“, wiederholte der Dide. „Und - und! Ich hab's Ihnen ja gesagt: ich habe die Besetzung nicht. In der Mitte steht eine Fondentrulle. Ein Wädel. Kommt nicht von der Seite runter, alle drei Akte durch. Juna mag sie sein. Achtzehn. Aber wirklich. Nicht dreißig, und meinen, sie läge oben aus wie achtsig. Humor wußte sie haben. Trainiert muß sie sein. Turnen können. Das ganze alles noch wäre zu finden. Aber eins darf nicht fehlen: das Herz, 176 in ein paar Sekunden da, wo die Menschen im Parfett Wasser fluten müssen, nachdem sie fünf Minuten vorher gelacht haben. Jia braucht ein junges Ding, das wirklich leiden kann. Wissen Sie Lemand, Büchner? Berlin ist groß. Hier blühen doch die Weiden im Verborgenen.“ Er starrte auf die Hand und ein. Dann sagte er wieder: „Aber...“
„Was denn nun noch für ein „Aber“?“
Da schneiterte Fleischmann heraus: „Aber toßen darf sie nicht viel.“
Büchner lächelte. „Der letzte Satz war recht Fleischmann.“
Er überlegte. Ueberlegte eine ganze Weile. Wer zu Fleischmann kam, konnte gemacht sein. lernie auf jeden Fall umgeben die. Er ließ Kerne passieren, was an jungen Kräften in

Zehn Jahre Stillhaltung?

Wie die "Telegraphen-Union" von besonderer Seite erfährt, nehmen die Berliner Stillhaltungsverhandlungen einen nicht unangünstigen Verlauf. Sie führen auf ein Kompromiß zwischen dem bekannten Vorschlag Franquiss und dem von Weickert Schmidt zu. Die Entscheidung dürfte schon in aller nächster Zeit fallen. Man kann also wohl damit rechnen, daß eine Tenzandars-Gesellschaft gegründet wird, der die Gläubiger ihre Forderungen übertragen werden. Die deutschen Schuldner werden dann innerhalb von zehn Jahren die Schulden zu dieser Tenzandarsgesellschaft in gleichen Jahresraten tilgen, während die Gläubiger von der Tenzandarsgesellschaft Wobds erhalten sollen, die sie wiederum bei den Banken ihres Landes diskontieren können, um in den Besitz von Bargeld zu kommen. Ausgenommen von dieser Regelung sollen jedoch die Fremdbankkredite werden.

Vergleichsverfahren bei Hanomag.

In der Aufsichtsratsitzung der Hannoverischen Maschinenbau A.G. vom 17. Dezember 1931 hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Vergleichsverfahren zu beantragen. Während die Vergleichsverfahren in der ersten Jahreshälfte 1931 einigermaßen befriedigend waren, ist nach den Juli-Ergebnissen eine deutliche Verschlechterung eingetreten, die den Vergleichsverfahren den notwendigen Erfolg verspricht. Die Vergleichsverfahren sind in der ersten Jahreshälfte 1931 einigermaßen befriedigend waren, ist nach den Juli-Ergebnissen eine deutliche Verschlechterung eingetreten, die den Vergleichsverfahren den notwendigen Erfolg verspricht.

Ergänzend erfahren wir noch, daß trotz harter Verabredung der Verbindlichkeiten, wie die Bilanz von 1930 noch erfüllt, es nicht möglich war, den Kreditstreit über den Winter hinweg zu erhalten. Bankschulden sind in neuem Umlauf nicht mehr vorhanden.

Liquidation im Schultheiß-Konzern.

Die Hartwig-Kantorenwerke - C. F. Hartwig A.G., Berlin, deren Kapital von 7,5 Mill. RM. sich nahezu ganz im Besitz der Schultheiß-Bauwerke A.G. befindet, wird wahrscheinlich im Zusammenhang mit den Nationalisierungs- und Sparmaßnahmen, die jetzt im Schultheiß-Konzern durchgeführt werden, in stille oder offene Liquidation treten, da das Unternehmen mit Verlust arbeitet und dadurch eine nicht unerhebliche Belastung für Schultheiß-Bauwerke darstellt. In der Schultheiß-Konzernliquidation ist bereits eine ständige Abgrenzung der Kantorenwerke-Kapitalien-Aktien vorgesehen.

Senkung der Zementpreise in Südb- und Norddeutschland. Der Süddeutsche Zementverband, Heidelberg, wird mit Wirkung vom 17. Dezember seine Preise gegenüber dem Stande vom 30. Juni 1931, soweit bisher nicht Sonderpreise in Auslieferung des Verbandes festgesetzt worden, um rund 10 Prozent ermäßigen. Die einzelnen Detailpreise dürfen bis Anfang Januar berücksichtigt sein und dann offiziell herausgegeben werden. Weiterem Vorgehen nach wird voraussichtlich auch der Norddeutsche Zementverband mit folgender Wirkung in gleicher Weise mit der Süddeutsche Verband in seiner Preispolitik vorgehen. Dagegen sind im Westdeutschen Verbande infolge der dort bestehenden anormalen Kampfpreise über die Preisgestaltung besondere Verhandlungen noch notwendig.

Verhandlungen im Bankgewerbe. Wie der Deutsche Bankoekonomikratte mitteilt, hat der Reichsbankoekonomikratte den Antrag auf Grund der letzten Notverordnung zum besonderen Schlichter für die bindende Festlegung der Geschäftsfälle im Bankgewerbe gestellt. Der Schlichter hat die Ausdrücke mit den Tarifparteien für Dienstag, den 22. Dezember, in Berlin anberaunt.

Auto-Verkehrsamt A. G., Stuttgart. Heber den Geschäftsvorfällen bei der Deutschen Auto-Verkehrsamt A. G., Stuttgart, teilte der Kontroversverwalter mit, daß für die Gläubiger nichts übrigbleibe, wenn der Fiskus seine Steuerforderungen bevorzugt beanprucht.

Metallpreise in Berlin vom 17. Dez. für 100 kg in Reichsmark: Zinn 100,00, Kupfer 100,00, Blei 100,00, Eisen 100,00, Stahl 100,00, Nickel 100,00, Silber 100,00, Gold 100,00.

Eine halbe Milliarde Zinnersparnis.

Berechnungen des Konjunktur-Influis.

Durch die Notverordnung vom 8. Dezember werden die Zinsen von Schuldverhältnissen und anderen Forderungen herabgesetzt, soweit es sich nicht um Auslandskredite oder um Kredite handelt, die bisher nur zu 6 Prozent oder darunter verzinstlich waren.

Der Gesamtanfall an Schuldverhältnissen betrug zu Beginn des Jahres rund 30,7 Milliarden RM. Davon sind 8,20 Milliarden RM. Auslandsanleihen. Von der inländischen Schuldverhältnisse sind rund 9,9 Milliarden RM. mit weniger als 6 Prozent Zinssätzen ausgestattet, so daß also von der Zinssparnis an Schuldverhältnissen im Nominalbetrag von rd. 12,3 Milliarden RM. betroffen werden. Dieser Betrag ist zu teilen auf: 7,8 Milliarden RM. Auslandsanleihen, die bis 1. Januar 1932 an mehr als 6 Prozent zu verzinsen gewesen wären.

Das Influis für Konjunkturforforderung läßt sich für jährlichen Zinsanfall für diese Schuldverhältnisse mit folgenden Berechnungen insoweit theoretischer Zinsbetrag ab 1. Januar 1932 2255 Mill. RM., tatsächlicher Zinsbetrag auf Grund der Notverordnung ab 1. Januar 1932 980 Mill. RM., Differenz des Zinsbetrags also 1275 Prozent; für die Zinssparnis an öffentlichen Schuldverhältnissen insoweit theoretischer Zinsbetrag ab 1. Januar 1932 2255 Mill. RM., tatsächlicher Zinsbetrag auf Grund der Notverordnung ab 1. Januar 1932 980 Mill. RM., Differenz des Zinsbetrags also 1275 Prozent; für die Zinssparnis an öffentlichen Schuldverhältnissen insoweit theoretischer Zinsbetrag ab 1. Januar 1932 2255 Mill. RM., tatsächlicher Zinsbetrag auf Grund der Notverordnung ab 1. Januar 1932 980 Mill. RM., Differenz des Zinsbetrags also 1275 Prozent.

In diesen Beträgen sind noch die Zinnersparnis aus Hypotheken zu rechnen, die nicht durch Forderungsbankkredite finanziert sind; es handelt sich hierbei um Kapital-

beträge von nahezu 22 Milliarden RM. Die Verminderung der Zinsen für diese Hypotheken erbrachte rd. 2,2 Milliarden RM. für die einzelnen Wirtschaftszweige dürfte die Zinssparnis auf etwa folgendermaßen auswirken: Von der Gesamtvermehrung des Wagnungsbaus, die zurzeit rd. 18 Milliarden RM. beträgt, werden nur 8,7 Milliarden RM. von der Konvention betroffen, die ein Zinssparnis von etwa 120 Millionen RM. erbrachte dürfte. Das sind rd. 14 Prozent der bisherigen Gesamtsumme von rd. 870 Mill. RM. Die jährliche Zinssparnis für Wohnungsaufbauten ermäßigt sich durch die Notverordnung um über 900 Mill. RM. auf etwa 730 Mill. RM. Die Zinssparnis an öffentlichen Schuldverhältnissen mit denen bisher für die Zeit nach dem 1. Januar 1932 zu rechnen war, etwa 175 Mill. RM. (hinzu kommt ab 1. April 1932 die Zinssparnis aus der Senkung der Hauszinsen um 20 Prozent des Steuerfußes). Die Gesamtvermehrung der Zinssparnis an öffentlichen Schuldverhältnissen mit denen bisher für die Zeit nach dem 1. Januar 1932 zu rechnen war, etwa 175 Mill. RM. (hinzu kommt ab 1. April 1932 die Zinssparnis aus der Senkung der Hauszinsen um 20 Prozent des Steuerfußes). Die Gesamtvermehrung der Zinssparnis an öffentlichen Schuldverhältnissen mit denen bisher für die Zeit nach dem 1. Januar 1932 zu rechnen war, etwa 175 Mill. RM. (hinzu kommt ab 1. April 1932 die Zinssparnis aus der Senkung der Hauszinsen um 20 Prozent des Steuerfußes).

Wie groß die Zinnersparnis aus der Senkung von Anleihen, die bisher schätzungsweise 500 Mill. RM. erforderte, sein wird, entzieht sich der Beurteilung.

Die Reichsbank nach der Diskontsenkung

Auf die Entwicklung der Reichsbank in der zweiten Dezemberwoche hat der benachrichtigende Aufsichtsrat - selbstverständlich auch die Vorbereitung zum Weihnachtsgeschäft - den größten Einfluß gehabt. Diese Einwirkungen kommen nicht nur in der Veranlassung der Reichsbank, sondern auch in der Ermäßigung der Diskontsätze zum Ausdruck. Für die Verzinsung und Tilgung der langfristigen Anleihen mußten erhebliche Diszontsätze bereitgestellt werden; es ist daran erinnert, daß allein die Verzinsung der Young-Anleihe am 1. Januar n. J. 7-8 Mill. RM. Diszont erfordert. Man glaubt indessen, daß die Verzinsung der nächsten Rate an die ausländischen Anleihehändler nicht mehr zu erwarten ist. Es wäre erreglich, wenn diese Erörterungen sich befähigen sollten, weil vom 15. d. M. ab die Reichsbank die Diszont für die ausländischen Marktanleihen freigegeben hat.

Die Entlastung der Reichsbank in der zweiten Dezemberwoche hat der benachrichtigende Aufsichtsrat - selbstverständlich auch die Vorbereitung zum Weihnachtsgeschäft - den größten Einfluß gehabt. Diese Einwirkungen kommen nicht nur in der Veranlassung der Reichsbank, sondern auch in der Ermäßigung der Diskontsätze zum Ausdruck.

hat, während die Wechselbestände sich um 112 Mill. RM. ermäßigt haben. Der Umlauf an Reichsbanknoten ist weniger stark zurückgegangen (nämlich um nur 63 Mill. RM.), als man nach der Entlastung hätte erwarten können, und zwar deswegen, weil der Umlauf an Wechselbeständen sich gleichzeitig um 57 Mill. RM. ermäßigt hat. Der Gesamtanfall an Reichsbanknoten betrug am 12. d. M. über dem Stande vom 15. Dezember vorigen Jahres.

Table with columns: Aktiva in Mill. RM., Passiva in Mill. RM., and various financial figures.

Der Vollstreckungsschutz für landwirtschaftliche Schuldner.

Die Auswirkung der neuen Notverordnung.

Ministerialrat im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Quasthoff sprach über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutz in der neuen Notverordnung. Im Osten des Reichs, so auch im Norden, Süden und Westen gruppenmäßig einsetzender Hungererleichterungen, erklärte Dr. Quasthoff, drohen an einer Ausdehnung der Betriebe zu führen und die kommende Ernte zu gefährden. Hier nun greife die neue Notverordnung mit einer Sonderbestimmung des Zwangsversteigerungsverfahrens für landwirtschaftliche Betriebe ein. Die Vorschriften gelten für die Betriebe des Ostens, inwieweit nicht die Betriebe des Ostens dem Sicherungsverfahrens nach der Sicherungsverordnung für den Osten unterstellt seien.

Das Zwangsversteigerungsverfahren, das durch die Notverordnung allgemein, auf Antrag für nicht landwirtschaftlichen Schuldner, geregelt worden ist, erfährt für die landwirtschaftlichen Grundstücke eine Erweiterung des Schutzes der Grundbesitzer. Auch wenn es sich um landwirtschaftliche Schuldner, deren Betriebe über den Winter im Hinblick auf den Winter und den Gläubiger aus der Lage besondere Nachteile erwachsen, so sollte auch auf Antrag des Schuldners die Zwangsversteigerung des landwirtschaftlichen Grundstücks auf die Dauer von sechs Monaten, und wenn dieser von dem 30. September ab auf bis zum 30. September 1932 einwöchentlich eingeleitet werden, wenn die ordnungsmäßige Fortführung des Betriebes und die Einbringung bei einer Versteigerung durch den Schuldner gewährleistet erscheinen, aber bei Abrechnung der einwöchentlichen Einleitung gescheitert sein würden.

Der Vollstreckungsschutz für landwirtschaftliche Schuldner. Die Auswirkung der neuen Notverordnung.

Ministerialrat im Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft Dr. Quasthoff sprach über den landwirtschaftlichen Vollstreckungsschutz in der neuen Notverordnung. Im Osten des Reichs, so auch im Norden, Süden und Westen gruppenmäßig einsetzender Hungererleichterungen, erklärte Dr. Quasthoff, drohen an einer Ausdehnung der Betriebe zu führen und die kommende Ernte zu gefährden. Hier nun greife die neue Notverordnung mit einer Sonderbestimmung des Zwangsversteigerungsverfahrens für landwirtschaftliche Betriebe ein. Die Vorschriften gelten für die Betriebe des Ostens, inwieweit nicht die Betriebe des Ostens dem Sicherungsverfahrens nach der Sicherungsverordnung für den Osten unterstellt seien.

Das Zwangsversteigerungsverfahren, das durch die Notverordnung allgemein, auf Antrag für nicht landwirtschaftlichen Schuldner, geregelt worden ist, erfährt für die landwirtschaftlichen Grundstücke eine Erweiterung des Schutzes der Grundbesitzer. Auch wenn es sich um landwirtschaftliche Schuldner, deren Betriebe über den Winter im Hinblick auf den Winter und den Gläubiger aus der Lage besondere Nachteile erwachsen, so sollte auch auf Antrag des Schuldners die Zwangsversteigerung des landwirtschaftlichen Grundstücks auf die Dauer von sechs Monaten, und wenn dieser von dem 30. September ab auf bis zum 30. September 1932 einwöchentlich eingeleitet werden, wenn die ordnungsmäßige Fortführung des Betriebes und die Einbringung bei einer Versteigerung durch den Schuldner gewährleistet erscheinen, aber bei Abrechnung der einwöchentlichen Einleitung gescheitert sein würden.

Gefährdung der nächsten Ernte nicht ist, und nur inwieweit die landwirtschaftliche Schuldner die Gewähr dafür bieten, daß er selbst diese Ernte am zweckmäßigsten vorbereiten und einbringen wird.

Die erste Sprechbörse.

Berlin, 17. Dezember. Die erste Zusammenkunft der Bankvertreter, Bankiers und Makler nach drei Monaten an der Berliner Börse verlief ungemünzt ruhig. Der Anschlag der Industrie- und Handelskammer, monad Geschäfte nicht gemacht werden dürfen und die Verteilung unmaßiger Gewinne mit der Anwendung des Paragrafen 286 und 287 des Handelsgesetzbuchs, fand allgemeine Beachtung.

Die einstündige Aussprache aus der Börse die Möglichkeit, über die Lage zu diskutieren. Da das Recht zum Wertpapierhandel fehlte, machten die Räume schon recht äußerlich einen sehr ruhigen Eindruck. Durch die Wiedereröffnung der Sprechbörse. Die nächste Sprechbörse findet am Donnerstag statt. Die nächste Sprechbörse findet am Donnerstag statt. Die nächste Sprechbörse findet am Donnerstag statt.

Table with columns: Berliner amtliche Rententabelle vom 17. Dez., 1 Dollar, 100 Mark, 100 Pfennig, etc.

Reichsbahnankäufe als Kapitalanlage.

Reichsbahnankäufe als Kapitalanlage. Reiter Zeichnungstermin. Nur noch bis zum 31. Dezember 1931 läuft die Zeichnungsbüchse für die Reichsbahnankäufe. Es empfiehlt sich also für jeden, der an einer sicheren und guten Kapitalanlage Interesse hat, noch ehe die Zeichnungsbüchse geschlossen ist, sich für den Ankauf von Reichsbahnankäufen zu entscheiden. Die Zeichnungsbüchse für die Reichsbahnankäufe ist bis zum 31. Dezember 1931 geöffnet. Es empfiehlt sich also für jeden, der an einer sicheren und guten Kapitalanlage Interesse hat, noch ehe die Zeichnungsbüchse geschlossen ist, sich für den Ankauf von Reichsbahnankäufen zu entscheiden.

Table with columns: Berliner Produktentabelle vom 17. Dezember, Weizen, Sommergerste, Wintergerste, etc.

Berlin, 17. Dez. Die Preise für Getreide und Mehl sind in der letzten Woche gegenüber dem Stande vom 10. Dezember um rund 10 Prozent ermäßigt. Die einzelnen Detailpreise dürfen bis Anfang Januar berücksichtigt sein und dann offiziell herausgegeben werden. Weiterem Vorgehen nach wird voraussichtlich auch der Norddeutsche Zementverband mit folgender Wirkung in gleicher Weise mit der Süddeutsche Verband in seiner Preispolitik vorgehen.

Wichtigste Schachtmärkte vom 17. Dezember. Aufträge: 1000 kg, 1000 kg, 1000 kg, etc.

Table with columns: Aufträge, 1000 kg, 1000 kg, 1000 kg, etc.

wurde als nächster Punkt des Programms ein kleines Theaterstück vorgeführt, in dem man den Weihnachtsmann 1931 ersichtlich vermisste...

500 Nationalsozialisten feiern das deutsche Weihnachtsfest.

Am letzten Sonnabend feierte die Ortsgruppe Merseburg der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei ihr diesjähriges Weihnachtsfest in aller Stille und Abgeschiedenheit im eigenen Kreis der Parteimitglieder...

Abends um 8 Uhr waren im großen Saal des „Gasthof“ ungefähr 500 Parteimitglieder mit ihren Kindern, Frauen und Eltern versammelt. Man sah an langgestreckten Tischen die weihnachtlich mit Tannenzweigen geschmückten Tische...

Dieses Weihnachtsfest hat der Ortsgruppe Merseburg der NSDAP viel Arbeit und Mühe gekostet, aber die überaus reibige Frauengruppe verstand es meisterlich die stehende Widerstände zu überwinden...

Der Braunsdorfer Gattenmord findet seine Sühne.

8 Jahre Zuchthaus für Wiegemeister Kaufmann!

Kaufmann v. Bor dem Großen Säuergericht in Raumburg wurde am Donnerstag in neunundfünfzigster Verhandlung die Straftat abgeurteilt, die am 17. September d. J. Braunsdorf und das ganze Gesseltal in Aufregung versetzte...

23 Jungen

überlegt werden, so daß schließlich der Staatsanwalt in seinem Plädoyer die Verschuldung verneint und damit die Anklage auf Wuch fallen lassen mußte. Die Verhandlungen, unter Leitung der Ortsvorsteherin und der Frau der geliebten Frau, schiederten überaus langweilig und langwierig...

phosphorhaltigen Düngers

bezeichnete. Er habe immer Unwahrscheinlichkeiten machen müssen, auch wenn er damit rechnen mußte, daß man ihnen sofort auf die Spur komme.

Kriminalkommissar Perdel-Merseburg, der die Untersuchung geleitet hatte, gab zunächst einen eingehenden Bericht darüber, wie man im Laufe der Tage dem Kaufmann seine falschen Angaben widerlegen und ihn schließlich unter der drückenden Last der Beweise zum Geständnis bewegen konnte.

Staatsanwaltschaftsleiter Hoffmeister gefolgt in seinem Plädoyer, nachdem er den Tatbestand des Mordes trotz dringender Verteidigungsmomente selbst verneint hatte, vor allem die ungläubige Höhe und Wildheit der des Angeklagten. Dieses Verbrechen am Tat-

ort schloß daher auch mildernde Umstände aus.

Diesem Standpunkt schloß sich auch das Urteil an, es konnte den Ausführungen des Staatsanwalteurs Dr. Golländer nicht folgen, der darum bat, den Angeklagten wegen vorläufiger Abwesenheit mit zeitlichem Aufschub zu bestrafen, oder wenn man zu einer Verurteilung wegen Totschlags komme, ihm mildernde Umstände zuzurechnen zu lassen.

Das Urteil lautete, wie bereits oben erwähnt, auf acht Jahre Zuchthaus und zehn Jahre Ehrverlust. Zwei Monate der Untersuchungshaft sollen dem Angeklagten auf seine Strafe angerechnet werden.

Abstieg von der Jagd verlangt.

Abschreiben. Infolge der geringen Jagdergebnisse beantragten hier und auch im benachbarten Großgörschen die hiesigen Jagdwächter eine Ermäßigung des bisherigen Jagdgebührens. Zunächst haben sie es nicht an einer Einmündung mit den Jagdwächtern bringen können. Nachträglich wird noch das Jagdinspektorsamt angerufen werden müssen.

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weißrot.

Werteinmaliger Unteroffizierskader und anschließender Weihnachtsfeier mit anschließender Weihnachtsfeier am 18. d. Mts., abends 8 Uhr im Hotel „Rote, Weißes und schwarzes“ Erhalten sämtlicher Namen in Pflicht.

Der Stellvertreter, Hans der Frontsoldaten, Ortsgruppe Emma. Das Weihnachtsfest der Ortsgruppe findet am 19. d. Mts., abends 8 Uhr im Hotel „Rote, Weißes und schwarzes“ stattfinden. Beginn um 7 Uhr und für Erwachsene 20 Uhr.

Nationaler Arbeiter- und Arbeiterinnenverein Merseburg. Am Sonntag dem 20. Dezember, nachmittags von 3 Uhr ab „Weiß nachrot“ im Saal „Zur grünen Linde“, nur für Mitglieder.

Schwarzrot. Bund deutscher Jungmänner. Bezirk Merseburg. Unsere Weihnachtsfeier findet am 20. Dezember, nachmittags 4 Uhr im „Raben“ am Söckopau statt. Eltern und Verwandte sind willkommen. Eintritt wird nicht erhoben. Wie Jungmänner müssen sich zur Stelle sein. Näheres siehe Nachrichtenblatt.

Winterportmeister.

Eigene Drahtbindung des M. Z.

In allen Winterportgebieten sind die Möglichkeiten sehr günstig. Trockene, harte und gute Witterung. Gutes Schneefall.

Eigentlich, Druck und Verlag: Merseburger Druck- und Verlagsanstalt G. m. b. H. in Merseburg, Schillerstraße 4. Verantwortlich: Hermann Kutz. Vertriebsstelle für den Bezirk: Submia Kutz, vertriebsstelle für den Einzelhandel: Erhard Schmidt.

Hohe Qualität niedrige Preise

Für Inhaber eines laufenden Kontos 1. Rate 1. Februar 1932

Im Vertragsverhältnis mit dem Deutschen Beamten-Verbandsbund

das ist der Grundsatz, dem wir unseren Aufstieg zu verdanken haben. Der ständig wachsende Kundenkreis zwang uns zur Erweiterung unserer Leipziger Geschäftsräume

DIE NEUEN RÄUME UNSERES KAUFHAUSES SIND ERÖFFNET UND FINDEN UNGETEILTEN BEIFALL UNSERER KUNDSCHAFT

In festem Vertrauen auf eine gesunde Aufwärtsentwicklung der deutschen Wirtschaft und trotz schwerer Zeit haben wir unseren Neubau begonnen und damit Leipziger Baufirmen und deren Belegschaften Arbeit und Verdienst gegeben.

Wir laden zur Besichtigung unseres Hauses herzlichst ein. Gerade vor Weihnachten bietet das Defaka-System mit seinen angenehmen Zahlungsvereinfachungen bedeutende Vorteile. - Wir halten auch in Zukunft fest an unseren alten und bewährten Grundsätzen.

Im Zeichen der deutschen Familie

Bei Barzahlung bis auf weiteres 5% Rabatt oder 7% in Sparmarken



DEFAKA

DEUTSCHES FAMILIEN-KAUFHAUS G. M. B. H. ZWEIGNIEDERLASSUNG LEIPZIG, OTTO-SCHILL-STRASSE 3-5

Sonntag, den 20. Dezember geöffnet von 12-18 Uhr

Wir machen auf unsere - Fahrtvergütung - für auswärtige Kunden aufmerksam



Das frühe Dahinscheiden unseres lieben Jugendfreundes

Willi Dorn

im so blühenden Alter von 26 Jahren bedauern wir schmerzlich.
Sein stetes Andenken werden wir bis in alle Ewigkeit bewahren.
Die Jugend von:

Zschöcherger, Kötzschlitz, Dölkau, Zweimen und Göhren.

Alle freundigen

Familien- Ereignisse

zum Fest

wie Verlobungen, Vermählungen usw., setzen Sie Ihren Verwandten, Freunden und Bekannten am besten durch das „Messeburger Tageblatt“ an. Anzeigen für die „Festschau“ erlösen wir rechtzeitig aufzugeben!

Billige, aussehende Kanarienvögel, Sittliche, Zeltige, Säulige, Dampflöcher rot und blau, Buchfink, Schwärzchen, Sittliche, Blausittliche, gelb, weiß, hellblau u. dunkelblau, Pracht-, Holz- und Meisinghäufige, in gerein. Walz- u. Kanarienvögel. — Aquariengläser in all. Größen u. die dazu gehör. Utensilien Gold-, Silber- und Kaltwasserfische, täglich frische Wasserfische.



Carl Zeidler Nachf.

Halle a. S., Am Leipziger Turm, Fil. Waisenhausring
Merseburg, Burgstraße 11

Statt Karten!

Für erwiesene Aufmerksamkeit anlässlich unserer Silberhochzeit danken wir herzlichst

Gustav Schernewitz u. Frau

Mühle Böhden im Dezember 1981
u. Ober-Beuna

Todesfälle

Weißenfels
Edmund Heinrich, 54 Jahre, Beerd. 10. Dez., 15 Uhr
Frau verw. Charlotte Fernau, 73 Jahre, Beerd. 13. Dezemb., 14 Uhr
Halle
Emma Mittel, 65 Jahre
Hilfste Bergmann, 77 Jahre, Beerd. 10. Dez., 11.30 Uhr
Gertandrichshof
Friedel Müller, 47 Jahre, Beerdigung 21. Dez., 14.30 Uhr, Gertandrichshof.
Büchdorf
Wolfgang Köpfer, Beerd. 19. Dez., 14 Uhr

Das Vergleichsverfahren über das Vermögen der offenen Handels Gesellschaft „Lebendige Schäfte, Bankgeschäft in Merseburg“ ist nach Befristung des Vergleichs vom 10. Dezember 1981 aufgehoben.
Merseburg, den 16. Dezember 1981
Amtsgericht.

Zwangsvollstreckung, Sonnabend, den 19. Dezember 1981, 10 Uhr, werde ich im Gerichtshof „Zur goldenen Kugel“ öffentlich meist-einzig gegen folgende Darlehensnehmer: 1. Westf. Kleberdruck, 1. Einrentenmaschine, 1. Schreibstisch, 1. Vorentstube (Regenpfeifer), mehrere elektr. Lampen, 8 Lautsprecher, 3 Radioapparate, 1 Küchengerät, 2 Sofas — um 11 Uhr an Ort und Stelle: 1 DKW-Verkauf (Treffpunkt Bergschlösschen), um 12 Uhr im Gerichtshof an Merseburg 1. Holzbearbeitungsmaschine, um 15 Uhr im Gerichtshof an Gertra. 1. Kuh, Weinreich, Gerichtsvollzieher.

Kleine Anzeigen immer erfolgreich!

Dieser Knoten . . .

möchte Sie an etwas erinnern, und zwar an den schon längst vorersehnen Besuch unserer Weihnachts-Ausstellung

Das, was Sie suchen,

nämlich praktische Festgaben von bester Qualität, finden Sie bei uns in großer Auswahl überzeugend billig

Ein Weihnachtsgeschenk

von Weddy-Pönicke gab dem Gabentisch stets eine besond. Note

Leib-, Bett-, Tisch- u. Hauswäsche, Gardinen, Teppiche, Tisch- u. Divandecken, Herren-Artikel, Krawatten, Strümpfe, Schürzen, Taschenlöcher, Kleiderstoffe, Kinderkleidung, Bettstellen, Steppdecken usw.



Weddy-Pönicke A.G.

Halle a. S., Das bevorzugte Haus für Weihnachtseinkäufe Leipziger Str. 6/7

A. Hendel
Oelgrube 29

Küblers Strick-
bekleidung zu
Originalpreisen

Verkaufe:

3 mittlere Pferde
1 4-jähr. Küstwagen
1 2-jähr. Küstwagen
(Einpänner) 1 Roll-
wagen, 30 Str. Trag-
kraft, 1 Rollwagen,
25 Str. Tragkraft,
1 Wsg. 1 Karosfel-
platz.
Merseburg
Welfe Mauer 1.

Zum Weihnachtsfest

Pa. Christ-Stollen

nach Dresdener Art, I. und II. Sorte
Verwandt jederzeit, auch nach auswärts
Feinbäckerei Robert Krause
Große Ritterstraße 1

Freundliche Bitte!

Für die durch den Selbstaufgang ihres treuersehenden, hochbetagten Rezipienten Sup. D. H. Braun im Frühjahr 1981 vermachte große Schar von fast 1000 Krüppeln in Angerburg, Steche, Winde, Taubstumme, Schwachsinnige usw. erbittet auch zu diesem Weihnachtsfest in schwerster Notlage Geben der Liebe, als Licht, Trost und Freude in dieser Weihnachtsnacht.
Der Anstaltsleiter
Lic. Braun, Pfarrer
Volkshausamt Königsberg Nr. 2423
„Krippelamt, Beth. sod.“ Angerburg Ditz.

Achtung! ♦♦♦ Achtung!

Gustaf in Reichsmark
Gültigkeit bis 31. Dezbr. 1981
Sie sparen Geld, wenn Sie bei uns kaufen. In uns 400 Mk. Sieb-
.50 Mk. Mantel .50 Mk. Mantel
darüber 4.00-5.00 Mk. Anzug aufbügeln
und entflecken 2.50 Mk.
• Färberei Chemische Reinigung
Rosaowski, Gr. Ritterstraße 12



Moderne
Beleuchtungskörper
elektr. Apparate

in großer Auswahl
und allen Preislagen

Ernst Vieweg

Halle-S. / Geogr. 1893 / Geiststr. 46

Besichtigen Sie bitte meine
reichhaltige Ausstellung!

WEIHNACHTS- ANZEIGER FÜR DAS GEISELTAL



Neumark
Emil Fliege

Passende Weihnachtsgeschenke in
Uhren-, Gold- u. Silberwaren
Schallplatten und Apparate
Reparaturen
Telefon Amt Mülcheln 448

Neumark
Paul Kraatzsch, Malermeister

Empfehle mein großes Lager in Puppen-
stube-Tapeten — sowie großes Lager
von Firnissen, Lacken — streichfertige
Farben, Linoleum, Tapeten u. Pinseln.
Ausführung sämtlich Maler-, Lackierer-
und Tapezierer-Arbeiten.

Neumark-Siedlung
Artur Schwiontek

Schuhmachermeister
Empfehle meine Schuhreparatur-
Werkstatt. Schnelle und saubere
Bedienung zu den bekannten Preisen.

Bonndorf
Edmund Böhme

Uhren, Goldwaren und
Bestecke - Reparaturen
Passende Weihnachtsgeschenke aller
Art zu ermäßigten Preisen.
Telephon Groß-Kayna 311

Groß-Kayna
Drogerie Kurt Möckel

Parfümerien
Geschenkpäckchen
Photo-Apparate
R. A. D. I. O.

Neumark
Geiseil-Apotheke u.
Drogerie

Allopathie, Homöopathie, Biochemie usw.
Karl Wirtgen
Fernruf Groß-Kayna 266, Mülcheln 279
Anfertigung all. Krankenkassen-Rezepte

Groß-Kayna

Jeden Freitag und Sonnabend
**Unterhaltungs-
KONZERT**
Billiges Stammessen, Beamen-
Kasino und Works-Kantine —
H. REXM

Anzeigen

im „Merseburger
Tageblatt“

ste's erfolgreich!

Bonndorf
Rudolf Zipprodt

Fernruf Groß-
Kayna 290
Radio-Apparate (Mende-Saba), Motor-
Fahrräder, Nähmaschinen, Miele-Waschma-
schinen, elektrische Apparate jeder Art, Ersatzteile,
Reparaturwerkstatt

Neumark
E. Korbs

Telephon Mülcheln 426
Empfehle: Näh-, Wringmaschinen,
Radioapparate, Schallplatten
Grammophone, Motor-Fahrräder.
Auch für Kinder: Roller, Selbstfahrer
elektr. Artikel aller Art, sowie sämtliche
Ersatzteile, Gummi, Öle und Fette.

Mülcheln
Arthur Hoffmann

Bekleidungs- Spezialhaus
10% Rabatt
auf alle Waren bis
Weihnachten!

Kötzschen
W. Lange

Elektromstr.
Teleph. 3242
Pass. Weihnachtsgeschenke
in Radio - Geräten
sämtliche Fabrikate, Beleuchtungs-
körper, Ampeln von 6.— Mk. an,
Kochplatten 7.50 Mk., Platten von
4.50 Mk. an, Fahrräder v. 4R.— Mk an
Elektr. Wasch-, Wringmaschinen, Näh-
maschinen u. sämtl. elektr. Bedarfs-
artikel, Hausart. u. Christbaumschmuck

Erst dann Denken schenken



Lackleder u. Nubuk
Pumps u. Spange
m. L. XV-Aos. . . . 4.90

Wer praktisch dankt, schenkt
DELPHI-Schuhe. Weil DEL-
PHI-Schuhe dauernden Wert
haben. Weil DELPHI-Schuhe
ein Geschenk sind, das je-
der schenken kann — und weil
DELPHI-Schuhe noch lange
nach dem Fest an den er-
innern, der sie schenkte.

Delphi
WALLEN, LEIPZIGER STRASSE 97

